

## Bekanntmachung.

Da ich abgehalten bin, persönlich an den Verhandlungen des Verbandstages in Dresden theilzunehmen, jedoch durch den Schriftführer des Leipziger Uhrmachervereins, Herrn Paul Bruchmann, vertreten werde, so bitte ich Anfragen, welche die Redaktion betreffen, an diesen Herrn zu richten, welcher bereitwilligst Auskunft ertheilen wird; ebenso Herr Uhrmacher J. Ruoff in Dresden, Moritzstrasse 21, unweit Loss' Etablissement.

Das durch meinen Vorgänger zerstörte Verhältniss des Herrn Bruchmann zum Journal ist jetzt ein anderes geworden; ich konstatiere gern, dass ein vollständiger Ausgleich zwischen Herrn Bruchmann und dem Verleger des Journals stattgefunden hat.

Alle für die Redaktion bestimmten Abhandlungen, Beiträge, Gegenstände (abzubildende Gänge, Werkzeuge etc.) nimmt Herr Ruoff in Verwahrung und sorgt gewissenhaft für die Hersendung.

F. Rosenkranz.

## Vereinsnachrichten.

Leipzig. Die nähere Besprechung über unsere am 7. September stattfindende Lehrlings-Ausstellung machte die Einberufung einer aussergewöhnlichen Versammlung, zu welcher sich die Mitglieder auch zahlreich einfanden, nothwendig. Wir fügen demzufolge Nachstehendes unseren hierauf bezüglichen vorangegangenen Berichten noch bei:

Die Zöglinge der hiesigen Mitglieder haben ihre Arbeiten Sonntag, den 7. September früh 8 Uhr, pünktlich im Ausstellungslokale, Dorotheenstrasse 2, 1 Treppe, abzugeben. Die Herren Meinhardt, Mucker und Körner sind beauftragt, dieselben in Empfang zu nehmen.

Offizielle Einladungen erhalten die hiesige Gewerkekammer.

Eröffnung der Ausstellung und Eintritt für die Mitglieder und Aussteller von 10 Uhr an. Von 11 Uhr ist der Eintritt für's Publikum gestattet. Schluss 2 Uhr Nachmittags.

Die vorzüglichsten Arbeiten werden prämiirt, für die zweitbesten dagegen Belobigungsschreiben ertheilt und zwar dergestalt, dass auf je ein Lehrjahr eine Prämie und ein Belobigungsschreiben gegeben wird.

Die Prüfungskommission besteht aus den Herren J. G. Albrecht, Rud. Hering, Carl Teller, Fritz Cordes und Paul Bruchmann.

Den bis jetzt eingelaufenen Anmeldungen zufolge dürfte die Ausstellung eine bedeutend umfangreichere gegen diejenige des Vorjahres werden, und sind wir zu der frohen Hoffnung berechtigt, dass unser Verein sich würdig repräsentiren und die Aufmerksamkeit des Publikums auf unsere Bestrebungen lenken wird.

Der Uhrmacher-Verein Leipzigs und Umgegend.

## Verhandlungen des Thüringer Uhrmacher-Verbandes.

Durch den Verbandsvorsitzenden, Kollegen Bartnick-Altenburg wurde die Versammlung, die, wie schon in No. 31 durch ihren „gemüthlichen“ Berichterstatter erwähnt wurde, zu Naumburg a/S. am 24. Juli a. c. stattfand, 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr in Gegenwart von 26 Kollegen eröffnet. Die Mitglieder vertraten die Städte Altenburg, Apolda, Buttstädt, Dornburg, Eckartsberga, Eisenberg, Gera, Jena, Kösen, Naumburg, Neustadt a/O., Roda, Schleitz, Sulza, Weimar, Weissenfels, Zeitz, während Leipzig durch einen Gast, Kollegen Bruchmann, vertreten war. Ueber dies zahlreiche Erscheinen, das trotz schlechter Geschäftszeiten ermöglicht war und gerade hierdurch noch besonders das Vertrauen zu unserer guten Sache recht an den Tag legte, sprach der Vorsitzende seine Freude aus und hiess sämtliche Anwesende herzlich willkommen.

Mit dem Berichte des Vorstandes wurde in die

Tagesordnung eingetreten und verliest der Schriftführer zunächst das Protokoll über die vorige Versammlung, das ohne Widerspruch bestätigt wird.

Aus dem Berichte des Vorsitzenden über das verflossene Verbandsjahr heben wir Folgendes heraus:

„Gerade erfreulich kam mein Bericht leider nicht sein. War die Theilnahme, welche die Mitglieder den Bestrebungen unseres Verbandes in den zwei ersten Jahren seines Bestehens zollten, eine recht rege, so war sie recht schlaff in seinem dritten Jahre, im jetzigen, in welchem ich die Ehre des Vorsitzes habe, trotzdem ich jederzeit redlich versucht habe, der Theilnahmlosigkeit und Flauheit entgegenzuarbeiten. Namentlich habe ich es an Anregung zu besserer Kollegialität nicht fehlen lassen, jedoch wurde mir nicht die nöthige Unterstützung zu Theil. Hauptsächlich waren es wol schlechte Geschäftsverhältnisse, welche Missgunst und Geschäftsneid hervorgerufen haben, durch welche sich Mitglieder verleiten liessen, sich gegenseitig anzufeinden und die Zersplitterung einzelner Vereine zu veranlassen. Von ganzem Herzen wird diese Erfahrungen Jeder mit mir bedauern, der es mit unseren Bestrebungen ehrlich meint. Es sollte gar keinem Uhrmacher möglich sein, der Missgunst und dem Geschäftsneid Herrschaft über sich gewinnen zu lassen.“

Die von mir eingeforderten Berichte zeigen nur in einzelnen Fällen, dass Verpflichtungen, die wir doch nur ganz freiwillig übernommen haben, z. B. die des Lehrlingseinschreibens und der Lehrlingsprüfung, auch wirklich durchgeführt worden sind. Und doch liegt gerade in unserem Lehrlingswesen ein Hauptfundament zu einer Wiedergesundung unserer arg darniederliegenden Kunst. — In Zeitz ist ein Lehrling geprüft und mit Diplom entlassen und ein Lehrling eingeschrieben worden, und zwei neue Kollegen traten dem dortigen Vereine bei. — Ueber Theilnahmlosigkeit wird aus fast allen Vereinen geklagt. In Gera, von wo die Anregung zur Bildung unseres Verbandes ausging, ist der Verein sehr zerfahren. Einen der dortigen eigentlichen Gründer unseres Verbandes, meinen Vorgänger, musste ich ja leider gleich zu Anfange meiner Amtsführung aus unserer Liste streichen. Unser Verein in Altenburg, dessen Vorsitzender zu sein ich die Ehre habe, hat stets seine eigenen sowie die Verbandstatuten aufrecht zu erhalten gewusst und ist gegen Uebertretungen derselben immer streng zu Werke gegangen. Erst vor Kurzem haben Sie erfahren, wie wir ein neues Mitglied wieder austossen mussten. Da wir nur zu oft Aehnliches, wie unsere Anzeige, in unseren Fachblättern zu lesen bekommen, so scheint es, als ob solche leidige Erfahrungen fast alle deutsche Uhrmacher-Vereine erleben müssten. — In Altenburg haben wir drei neue Lehrlinge eingeschrieben, während ein Lehrling wegen gänzlicher Talentlosigkeit wieder entlassen werden musste. Wir prüften zwei Lehrlinge von zweien unserer Mitglieder. Ein Prüfling konnte ein „Vorzüglich“, der Andere ein „Zufrieden“ erhalten. Ausserdem wurde unser Verein noch mit der Prüfung eines Stückes eines Lehrlings vom Kollegen Sperrhake in Eisenberg betraut, bei der es uns erfreulich war, auch diesem jungen Manne das Gehilfen-Diplom zuerkennen zu müssen. Ich möchte hierbei erwähnen, dass die Prüfung eines Gehilfenstückes bei uns sehr genau genommen wird. Es wird in einer besonderen Vereinsversammlung, unter Ausschluss des betreffenden Lehrherrn, in alle Theile zerlegt und jeder Theil auf das Eingehendste geprüft und begutachtet.

Und nun erlauben Sie mir noch einige Worte: Wenn Jeder von uns an seiner Stelle seine Schuldigkeit thut und nicht nur seinen eigenen, mitunter recht kleinlichen, Vortheil im Auge hat, sondern sein Handeln so einrichtet, wie er sich's wünscht, dass es seine Kollegen ihm gegenüber thun sollen, und bei einigem guten Willen und Ernst und Liebe zu unserer so guten Sache hält dies ja gar nicht so schwer, so werden auch wieder Vertrauen und Kollegialität unter uns Platz greifen. Gott sei Dank, es gibt ja noch immer einen tüchtigen Stamm bewährter Kollegen, möge es diesem gelingen, die Mehrheit zum einigen Wirken um sich zu schaaren. Möge man sich in diesem Bemühen nicht durch die betrübende